

# Krummhörner Orgelfrühling



# In soe gaudentes

(Römer 12,12)

5.-10. Mai 2026

[www.krummhoerner-orgelfruehling.de](http://www.krummhoerner-orgelfruehling.de)

Veranstalter: Synodalverband Nördliches Ostfriesland der Evangelisch-reformierten Kirche  
Kartenvorverkauf bei der Touristik-GmbH Krummhörn-Greetsiel vor Ort, online unter  
<https://shop.greetsiel.de> und an der Abendkasse



 OSTFRIESISCHE  
LANDSCHAFT

EWE | STIFTUNG

 Druckerei  
A. BRETZLER

OMGO e.V.

 Krummhörn  
Greetsiel

## Programm



## Liebe Besucherin, lieber Besucher,

herzlich willkommen zum Krummhörner Orgelfrühling, der Besucherinnen und Besucher inzwischen seit mehr als einem Vierteljahrhundert in seinen Bann zieht und immer noch neue Freundinnen und Freunde findet. Das liegt nicht nur an den besonderen Instrumenten, den Orgeln aus fünf Jahrhunderten, sondern auch an den exzellenten Künstlerinnen und Künstlern, die sich Jahr für Jahr einladen lassen und in die

besondere Atmosphäre des Festivals eintauchen. Das liegt darüber hinaus auch an den gastfreundlichen Gemeinden, die in ihren Kirchen und Gemeindehäusern Räume eröffnen, in denen sich Menschen begegnen und miteinander ins Gespräch kommen können.

„In spe gaudentes“ lautet in diesem Jahr das Motto. Diese Worte sind dem Römerbrief des Apostels Paulus entnommen (Römer 12,12). Im letzten Teil seines Briefes ermutigt der Apostel die römischen Hausgemeinden, die Christinnen und Christen in Rom, zu einem geschwisterlichen Lebensstil inmitten einer autoritär geführten und streng hierarchisch gegliederten Gesellschaft. Dieser geschwisterliche Lebensstil ist für ihn die logische Konsequenz aus der Auferweckung des gekreuzigten Messias Israels und des Glaubens an ihn als Herrn der Welt. Solch ein Lebensstil ruft Verwunderung, Widerspruch und Widerstand hervor. Das erleben und erfahren die Christinnen und Christen im gesamten römischen Reich. Da braucht es Ermutigung, an der Hoffnung festzuhalten, dass genau diese geschwisterliche Lebensgemeinschaft das Ziel Gottes für diese Welt und ihre Menschen, für Rom und die Völker, für uns heute ist und bleibt. Die Musik dieser Tage soll diese Hoffnung artikulieren und mit Leben erfüllen. Die Texte, die laut werden, können dieser Hoffnung Ausdruck verleihen. Die Gespräche und Begegnungen in und mit den Gemeinden werden sie weitertragen.

Wir freuen uns sehr, dass wieder ein renommierter Kreis von Künstlerinnen und Künstlern seine Mitwirkung am Krummhörner Orgelfrühling zugesagt hat und sich auf je eigene Weise mit dem Thema auseinandersetzen wird. Da erklingen nicht nur besondere Orgeln, sondern auch Schalmey, Pommer, Dulzian und Sopran. Da erklingt kräftiger Gemeindegesang im Konzert und im Festgottesdienst, in Pilsum und Groothusen kommen Musik und Text miteinander ins Gespräch, fordern sich gegenseitig heraus und eröffnen neue Räume. Öffnen Türen, von denen wir vorher nichts wussten.

Wir bedanken uns sehr für die Gastfreundlichkeit der beteiligten Gemeinden und den Einsatz der Mitarbeiter:innen vor Ort. Gemeinsam wird so auch in diesem Jahr etwas geschaffen, was nur gelingen kann, wenn viele Menschen es miteinander gestalten. „In spe gaudentes“ ... wird so – vielfältig - mit Leben erfüllt.

Wir freuen uns auf Ihr und Euer Kommen!

**Siek P. Postma**

**Leitung Krummhörner Orgelfrühling**

## Krummhörner Orgelfrühling 2026

Datum und Ort	Konzert-Informationen
Dienstag, 05. Mai Uttum	<b>19 Uhr - Eröffnungskonzert Bernhard Klapprott, Orgel</b> Ev.-ref. Kirche Uttum Lilienstraße 15, 26736 Krummhörn Kartenpreis 20,00€
Mittwoch, 06. Mai Pilsum	<b>20 Uhr – Konzert Léon Berben, Orgel</b> Ev.-ref. Kirche Pilsum Zur Kreuzkirche 5, 26736 Krummhörn Es wird um eine Kollekte gebeten
Donnerstag, 07. Mai Westerhusen	<b>20 Uhr – Konzert Alina Rotaru, Orgel</b> Ev.-ref. Kirche Westerhusen Landesstr. 12, 26759 Hinte Kartenpreis 15,00€
Freitag, 08. Mai Groothusen	<b>20 Uhr – Konzert Sietze de Vries, Orgel</b> Ev.-ref. Kirche Groothusen Husumer Hoern 2, 26736 Krummhörn Kartenpreis 15,00€
Samstag, 09. Mai Freepsum	<b>11 Uhr – Orgelmatinee Winfried Dahlke, Orgel</b> Ev.-ref. Kirche Freepsum, Alter Schulweg 1, 26736 Krummhörn Kartenpreis 15,00€
Samstag, 09. Mai Rysum	<b>17 Uhr – Konzert Michael Bennett, Orgel</b> Ev.-ref. Kirche Rysum Turmstr. 3, 26736 Krummhörn Kartenpreis 15,00€
Sonntag, 10. Mai Jennelt	<b>10 Uhr – Festgottesdienst: Präses Frank Wessels, Predigt &amp; Jan-Hendrik Holzkämper, Orgel</b> Ev.-ref. Kirche Jennelt Knyphausenstr. 5, 26736 Krummhörn Es wird um eine Kollekte gebeten
Sonntag, 10. Mai Eilsum	<b>17 Uhr – Abschlusskonzert Capella de la Torre, Leitung: Katharina Bäuml</b> Ev.-ref- Kirche Eilsum Am Rathausplatz 5, 26736 Krummhörn Kartenpreis 20,00€

# Eröffnungskonzert - Ev.-ref. Kirche Uttum: Bernhard Klapprott, Orgel und Virginal

Dienstag, 5. Mai 2026 - 19:00 Uhr

Orgel, um 1660 von einem unbekanntem Meister

Virginal, flämische Bauweise nach Marten van der Biest (Antwerpen 1580), gebaut von Klaus Ahrend (Moormerland 1965)

## Von Melancholie zu fröhlicher Hoffnung

### **ORGEL**

**Orlando Gibbons**  
(1583-1625)

**Fantasia in C**  
**Ground in a**

**Samuel Scheidt**  
(1587-1654)

**“Wir glauben all´ an einen Gott”, SWV 102**  
à 4 Voc., Choralis in Cantu, aus: Tabulatura Nova,  
Teil I, Nr. I (1. Versus)

**Heinrich Scheidemann**  
(ca. 1596-1663)

**Galliarda ex D, WV 107**

### **VIRGINAL**

**William Byrd**  
(1543-1623)

**Pavan and Galliard: Ph. Tregian**

**John Bull**  
(1562-1628)  
fair)

**The Duke of Brunswick´s Alman**  
**The Duchess of Brunswick´s Toy (Most sweet and**  
**Why ask you?**

**Thomas Tomkins**  
(1572-1656)

**A sad Pavan for these distracted times**

**John Bull / Bernhard Klapprott**

**My choice I will not change**  
Thema John Bull (1612), Variationen im Stil der  
Englischen Virginalisten: Bernhard Klapprott (2023)

### **ORGEL**

**Jan Pieterszoon Sweelinck**  
(1562-1621)

**Ballo del Granduca, SwWV 319**  
(Autorschaft evtl. Samuel Scheidt)

**Thomas Tomkins**

**A Verse of three Parts**

**John Bull**

**Germain´s Alman**

**Jan Pieterszoon Sweelinck**

**Onder een linde groen, SwWV 325**



**Bernhard Klapprott** konzertiert international als Cembalist, Organist, Clavichordist und Dirigent. Seine Diskographie dokumentiert größtenteils originale Tasteninstrumente aus dem 17. und 18. Jahrhundert und umfasst u.a. sämtliche Clavierwerke von Thomas Tomkins (Cembalo, Virginal, Orgel), Sonaten von Georg Anton Benda (Clavichord), Süddeutsche Claviermusik um 1600 (Clavicytherium), Claviermusik von Luzzasco Luzzaschi und Ercole Pasquini (Cembalo) sowie Werke von Johann Sebastian Bach (Cembalo und Orgel, u.a. Teil der Gesamteinspielung an Orgeln Andreas und Johann Andreas Silbermanns). Mehrere seiner CD-Veröffentlichungen wurden mit dem *Preis der Deutschen Schallplattenkritik* und dem *ECHO KLASSIK* ausgezeichnet.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Wiederentdeckung und Aufführung unbekannter Kirchenmusik des 17. und 18. Jahrhunderts, insbesondere aus Mitteldeutschland. Mit dem von ihm und Christoph Dittmar gegründeten Ensemble Cantus Thuringia & Capella realisierte er eine Reihe von CD-Ersteinspielungen mit verschiedensten Werken von Johann Christoph Rothe, Friedrich Wilhelm Zachow, Reinhard Keiser, Georg Friedrich Händel, Gottfried Heinrich Stölzel, Johann Peter Kellner, Georg Gebel d.J. und Carl Philipp Emanuel Bach. Zudem war er musikalischer Leiter mehrerer Produktionen von Bühnenwerken, die in historischer Schauspielkunst aufgeführt wurden.

Er ist seit 1994 Professor für Cembalo / Historische Tasteninstrumente sowie Orgel (Alte Musik) an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und unterrichtet Cembalo / Historische Tasteninstrumente ebenfalls an der Hochschule für Künste Bremen. Seine Lehrtätigkeit führte ihn außerdem an die Universität Dortmund, die Hochschulen für Musik Detmold und Herford sowie zu Meisterkursen und Gastvorträgen in Europa und den USA.

Er veröffentlichte Beiträge zu aufführungspraktischen Themen, insbesondere das Clavichord betreffend. Neben seiner Beschäftigung mit Alter Musik hat er mehrere Werke komponiert, die zum Teil beim Bärenreiter-Verlag (Reihe zeitgenössischer Musik) erschienen sind. Seit 2024 ist er Künstlerischer Leiter der internationalen Sommerkonzerte an der bedeutenden Orgel von Gerhard von Holy (1711) in der St. Bartholomäuskirche Dornum (Ostfriesland).

Bernhard Klapprott studierte in Köln und Amsterdam Cembalo bei Hugo Ruf und Bob van Asperen, Orgel bei Michael Schneider und Ewald Kooiman, Kirchenmusik sowie in Meisterkursen Generalbass bei Jesper Christensen und Orgel bei Michael Radulescu. 1991 wurde er mit dem 1. Preis beim 10. Internationalen Orgelwettbewerb (Bach/Mozart) des Festivals van Vlaanderen Brugge ausgezeichnet.

### Allgemeine Informationen zur Uttumer Orgel

- ◇ Um 1660 erbaut, Erbauer unbekannt
- ◇ Neun Register auf einem Manual
- ◇ Rein mitteltönige Stimmung,  $\frac{3}{4}$  Ton über heutiger Tonhöhe
- ◇ Vokal geprägter Klang
- ◇ Besonderheiten: Tremulant, Zimbelstern
- ◇ Trompete 8' zählt zu den ältesten erhaltenen Trompetenregistern weltweit
- ◇ 1956/57 restauriert von Jürgen Ahrend und Gerhard Brunzema
- ◇ 2020/21 umfassend restauriert durch Hendrik Ahrend



# Konzert - Ev.-ref. Kirche Pilsun: Léon Berben, Orgel

Mittwoch, 6. Mai 2026 - 20:00 Uhr

Orgel, 1694 von Valentin Ulrich Grotian erbaut

## Programm:

**H. Scheidemann**

(c. 1595 – 1663)

**Praeambulum ex e**

**Alleluja Laudem dicite Deo nostro**, 2 clavier/pedal  
(nach H. L. Hassler: Sacri concentus, 1601)

**S. Scheidt**

(1587 – 1654)

**Toccata super In te Domine speravi** SSWV 138

(Tabulatura Nova, Teil II 1624)

**D. Buxtehude**

(ca. 1637 – 1707)

**Passacaglia ex d**, BuxWV 161

**H. Scheidemann**

**Christ lag in Todesbanden**

Versus 1 Pedaliter – 2 Versus auf 2 clavier pedaliter – 3 Versus

**D. Buxtehude**

**Canzonet ex d**, BuxWV 168

**J. P. Sweelinck**

(1562 – 1621)

**Balleth del Granduca**, SwWV 319

**H. Scheidemann**

**In dich hab ich gehoffet, Herr**

1 versus – 2 Versus a 3, Manual – 3 Versus Pedaliter

**D. Buxtehude**

**Praeludium ex g**, BuxWV 163



**Léon Berben** darf am Cembalo und an der Orgel als Meister seines Fachs gelten. Darüber hinaus weisen ihn umfassende Kenntnisse in Musikgeschichte und historischer Aufführungspraxis als einen der führenden Köpfe seiner Generation der »Alten Musik«-Szene aus. Sein Repertoire umfasst Clavierwerke zwischen 1550 und 1790. Ferner schrieb er als Co-Autor für die Enzyklopädie *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*.

Intensives Quellenstudium und stete Forschungsarbeit verleihen der Interpretationskunst von Léon Berben einen besonderen Rang. Seine Solo-CD-Aufnahmen auf historischen Orgeln und Cembali wurden von der Fachpresse hoch gelobt und mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem »Diapason d'Or«, dem »Choc« von *Le Monde de la Musique* und dem Vierteljahrespreis der deutschen Schallplattenkritik. Er studierte Orgel und Cembalo in Amsterdam und Den Haag als letzter Schüler von G. Leonhardt wie auch bei R. Jiskoot, T. Koopman und T. Mathot, und schloss sein Studium mit dem Solistendiplom ab.

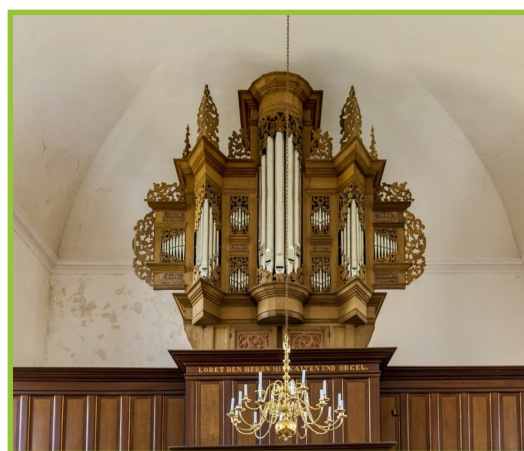
Er ist als Titular-Organist verbunden an der historischen Orgel der St.-Andreas Kirche in Ostönnen - nach derzeitigem Forschungsstand eine der ältesten spielbaren Orgeln der Welt (c.1425/1586/1721) – und betreut

in dieser Funktion die dortige Konzertreihe mit. Er ist senior organist in residence an der Pieterskerk in Leiden (NL) mit der van Hagerbeer-Orgel aus 1643. Seit 2000 war er als Cembalist bei *Musica Antiqua Köln* (Reinhard Goebel) tätig. In dieser Eigenschaft gastierte er in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien und spielte zahlreiche CDs für die Deutsche Grammophon/Archiv Produktion ein. Seit der Auflösung des Ensembles Ende 2006 verfolgt er eine ausgedehnte Solo-Karriere, die ihn auf renommierte internationale Festivals führte.

Er ist Gast-Dozent für Orgel (Repertoire vor Bach) an LUCA, School of Arts in Leuven (B).

### Allgemeine Informationen zur Pilsumer Orgel

- ◇ 1694 erbaut durch Valentin Ulrich Grotian, einzige nahezu vollständig erhaltene Orgel des Orgelbauers
- ◇ 16 Register auf zwei Manualen und angehängtem Pedal
- ◇ Insgesamt 925 Pfeifen, viele davon original erhalten
- ◇ Besonderheit: eigenständiger Flötenchor im Oberwerk sowie charakteristische Trompete und Sesquialtera
- ◇ 1772 renoviert durch Dirk Lohman, 1854 umgebaut durch Gerd Sieben Janssen
- ◇ 1991 umfassend restauriert durch Jürgen Ahrend und in den Zustand von 1694 zurückgeführt



# Konzert - Ev.-ref. Kirche Westerhusen - Alina Rotaru, Orgel

Donnerstag, 7. Mai 2026 - 20:00 Uhr

Orgel, 1642-1643 erbaut von Jost Sieburg

## Vater unser im Himmelreich

Orgelmusik von J.P. Sweelinck (1561–1621)

- ◇ Vater unser im Himmelreich SwWV 309
- ◇ Toccata (Dorian) SwWV 286
- ◇ Ach Gott vom Himmel sieh darein (attr. to Sweelinck)
- ◇ Mein junges Leben hat ein End SwWV 324
- ◇ Malle Sijmen SwWV 323
- ◇ Engelse Fortuyn SwWV 320
- ◇ Onder een linde groen. SwWV 325
- ◇ Balleth del granduca. SwWV 319
- ◇ Pavana Philippi SwWV 329
- ◇ Puer nobis nascitur SwWV 315
- ◇ Fantasia cromatica SwWV 258



Bild: Ana Maria Tagarta

**Alina Rotaru** studierte an der Universität für Musik ihrer Heimatstadt Bukarest Klavier und Chordirigat. Nach ihrem Umzug nach Deutschland 1999 studierte sie Cembalo bei Siegbert Rampe und Wolfgang Kostujak an der Folkwang Hochschule für Musik in Essen, bei Carsten Lohff und Detlef Bratschke an der Universität der Künste Bremen sowie bei Bob van Asperen am Conservatorium van Amsterdam.

Sie konzertiert als Solistin und Ensemblespielerin und ist verantwortlich als künstlerische Leiterin für verschiedene Orchester-, Opern- und geistliche Musikprojekte des deutschen Früh- und Spätbarock.

Als Solistin hat sie bisher in den meisten Europäischen Ländern, Japan, Südamerika und USA konzertiert. Ihre Cembaloaufnahmen mit Werken von J. P. Sweelinck (2010), J. J. Froberger (2012) und den englischen Virginalisten haben von der internationalen Fachpresse höchstes Lob erhalten, für welche Alina Rotaru zu den hochkarätigsten Cembalisten ihrer Generation gehört. Zwischen 2006 und 2025 hat sie an der HfK Bremen unterrichtet. Für das Einstudieren der Orgelmanuskripte der Polnisch-Litauischen Adelsrepublik wurde Alina Rotaru Stipendiatin des Litauischen Kulturministeriums in 2019.

2020 hat sie den ersten internationalen Cembalowettbewerb in den Baltischen Ländern initiiert, der nach dem litauischen Musiktheoretiker und Wissenschaftler Sigismund Lauxmin benannt ist und der seinen Schwerpunkt auf die Musik der Polnisch-Litauischen Adelsrepublik hat. Im Mai 2025 nahm sie ihre erste Solo Orgel CD an der Uttumer Orgel auf, mit Repertoire der polnisch-litauischen Adelsrepublik; ein Programm, das Rotaru bereits 2024 im Rahmen des Krummhörner Orgelfrühlings präsentiert hat. Die Veröffentlichung dieser CD wird im September dieses Jahres beim deutschen Label TYXArt stattfinden.

### Allgemeine Informationen zur Westerhuser Orgel

- ◇ Frühbarocke Orgel, erbaut 1642-1643 von Jost Sieburg, Göttingen
- ◇ Älteres Pfeifenmaterial einer Vorgängerorgel um 1500 verwendet
- ◇ Einziges nahezu vollständig erhaltenes Werk Jost Sieburgs
- ◇ Gehäuse und Flügeltüren original erhalten
- ◇ 1950-1955 durch Jürgend Ahrend und Gerhard Brunzema restauriert, zurückgeführt auf den Zustand von 1643
- ◇ Besonderheiten: originaler Cimbelstern, spätgotisches Pfeifenmaterial und eine der ältesten erhaltenen Trompeten 8' weltweit



**Konzert - Ev.-ref. Kirche Groothusen - Sietze de Vries, Orgel & Siek P.  
Postma, Erzähler**

**Freitag, 8. Mai 2026 - 20:00 Uhr**

Orgel, 1798–1801 erbaut von Johann Friedrich Wenthin

- ◇ Ouverture und Fuge: **Gen Himmel aufgefahren ist** (EG 119)
  
- ◇ *Erzählung:* Apostelgeschichte 1,4-12 Himmelfahrt
  
- ◇ **Gemeindesang:** EG 123: 1-3 **Jesus Christus herrscht als König**
  
- ◇ *Erzählung:* Apostelgeschichte 2,1-13 Pfingsten I
  
- ◇ **Feurige Zungen**
  
- ◇ *Erzählung:* Apostelgeschichte 2,36b-41 Pfingsten II
  
- ◇ **Thema mit Variationen: 'Schmückt das Fest mit Maien'** (EG 135)
  
- ◇ *Erzählung:* Apostelgeschichte 2,42-47 Die erste Gemeinde
  
- ◇ **Gemeindesang:** EG 610: 1-4 **Jesus hat seine Herrschaft bestellt**
  
- ◇ **Postludium**



**Sietze de Vries** ist Organist an der Martinikirche in Groningen, Professor für Orgel und Theorielehrer am dortigen Prinz-Claus-Konservatorium und ist international als Konzertorganist tätig. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt auf dem Handwerk der Improvisation in Kombination mit alten Orgeln. Hierzu entwickelte er eine eigene Lehrmethodik, die sich an den alten Meistern orientiert. Mittlerweile kann diese Methode auch online verfolgt werden und hat international viele Anhänger.

Sietze de Vries selbst studierte unter anderem bei Wim van Beek, Jan Jongepier und Jos van der Kooy. Er gewann 15 Preise bei Orgelwettbewerben, darunter l'Europe & l'Orgue und dem Internationalen Improvisationswettbewerb Haarlem.

Als gefragter Spieler, Exkursionsleiter, Lehrer, Jurymitglied und Redner reist Sietze de Vries nicht nur durch ganz Europa, sein Arbeitsgebiet erstreckt sich auch auf die USA, Kanada, Russland, Australien und Südafrika.

da, Russland, Australien und Südafrika.

Sietze de Vries ist ständiger Korrepetitor der Nordniederländischen Chorschule und arbeitet in dieser Funktion mit seiner Frau, der Dirigentin Sonja de Vries, zusammen. Die *Roden Girl Choristers* genießen einen hervorragenden Ruf als Botschafter der anglikanischen Kirchenmusik, zeigen aber auch, wie wichtig es ist, junge Talente zu fördern.

Neben den oben genannten Tätigkeiten ist Sietze de Vries als Herausgeber der Fachzeitschrift *Het Orgel* aktiv und schreibt viel über Improvisation, Orgelbau und Kirchenmusik.

### Allgemeine Informationen über die Grootuser Orgel

- ◇ Erbaut 1798–1801 von Johann Friedrich Wenthin
- ◇ Einweihung am 10. Mai 1801
- ◇ Von Wenthin selbst als „allervorzüglichste Landorgel in Ostfriesland“ bezeichnet
- ◇ Stil: Übergang von Spätbarock zu Klassizismus
- ◇ Charakteristische weiße Fassung, daher Beiname „Weiße Königin“
- ◇ Vollständig erhaltener Mahagoni-Traversflötenchor in 8'-, 4'- und 3'-Lage – einzigartig in Europa
- ◇ Erste größere Arbeiten 1930 durch Max Maucher, dabei Verlust der originalen Zungenregister
- ◇ 1968 wegen schwerer Mängel stillgelegt
- ◇ 1986/87 Restaurierung durch Alfred Führer, Rückführung auf den Zustand von 1801



# Orgelmatinee - Ev.-ref. Kirche Freepsum - Winfried Dahlke, Orgel

## Sonnabend, 9. Mai 2026 - 11: 00 Uhr

Vorstellung der Wilhelm Caspar Joseph Höffgen-Orgel von 1836-39

### Programm:

**Fanny Hensel- Mendelssohn**  
(1805-1847)

#### **Prelude F-Dur**

Hochzeitsmusik zur eigenen Vermählung mit dem Maler Heinrich Hensel in Berlin am 3. Oktober 1829

Bordun 16' Ocktav 4' Quint 3' Ocktav 2' Trompet 8' B/D

**Justin Heinrich Knecht**  
(1752-1817)

#### **Sechs Variationen aus F-Dur**

aus: Vollständige Orgelschule für Anfänger und Geübtere 1795-98

Thema:

Variatione I:

Variatione II:

Variatione III:

Variatione IV:

Variatione V:

Variatione VI:

Thema da Capo:

#### **Thema – Variazione I.-VI. – Thema da Capo**

Trompet 8' B/D

Bordun 16', Tremulant, eine Oktave höher gespielt

Gedakt 8' Flöte 4' Ocktav 2'

Gedakt 8', Tremulant

Bordun 16', Gedakt 8', Flöt 4', Quint 3' Ocktav 2' oktaviert

Bordun 16', Flöt 4' Tremulant, eine Oktave höher

Bordun 16', Praestant 8' Ocktav 4' Quint 3 Ocktav 2' oktaviert

+ Trompet 8' B/D

**Joh. Christian Heinrich Rinck**

aus: Praktische Orgelschule op. 55 (1821)

#### **Band 6 Nr. 7 Praeludium C-Dur**

Klanglicher Aufbau vom Mezzoforte zum Vollen Werk

**Justin Heinrich Knecht**  
(1752-1817)

#### **Rondos und Cantabiles**

Rondo aus G-Dur

Rondo aus F-Dur

Cantabile aus G-Dur

Cantabile aus c-Moll

Cantabile aus F-Dur

Cantabile aus B-Dur

Cantabile aus Es-Dur

Gedakt 8' Flöt 4'

Gedakt 8' Flöt 4' Quint 3' Ocktav 2' +/- Trompet 8' / D

Flöt 4' (Solo) und Gedakt 8' (Forte)

Gedakt 8' Tremulant

Bordun 16' Gedakt 8' Flöt 4' Tremulant, oktaviert

Gedakt 8', Flöt 4', Quint 3' Tremulant

Gedakt 8', Flöt 4', Tremulant

**Christian Heinrich Rinck**  
(1770-1846)

aus: Praktische Orgelschule op. 55

#### **Variationen über „Heil dir im Siegeskranz“ (Auswahl)**

Thema / Variationen: 1 / 2 / 3 / 4 / 6 / 10 / 11 / 12 / Finale

**Nicolas Jaques Lemmens**  
(1823-1881)

aus der Orgelschule (1862)

#### **Fanfare D-Dur**



**Winfried Dahlke** studierte evangelische Theologie in Göttingen und Kirchenmusik an der Hochschule für Künste Bremen mit dem Abschluss des A-Examens, Orgel bei Tillmann Benfer, Günter Berger, Harald Vogel und Hans-Ola Ericsson. An das Kirchenmusikstudium schloss sich ein Konzert-Zusatzstudium bei Hans-Ola Ericsson an der HfK Bremen an.

Begleitend zu den Studien war Dahlke seit 1996 als Kantor in Sottrum im Kirchenkreis Rotenburg / Wümme tätig und betreute ab dem Jahre 2000 als Orgelrevisor der Hannoverschen Landeskirche die Orgeln weiter Teile des Elbe-Weser-Dreiecks.

Seit 2002 arbeitet er von Ostfriesland aus für die Orgeldenkmalpflege und die Orgelkultur für die Evangelisch-reformierte Kirche und im Auftrag der Ostfrieslandstiftung der Ostfriesischen Landschaft für das Organeum in Weener, seit 2006 mit dem Titel des Landeskirchenmusikdirektors. Er ist seit 2003 nebenamtlich Organist an der Großen reformierten Kirche in Leer. Winfried Dahlke war bis 2015 als Lehrbeauftragter für Orgel und Harmonium in die Hochschule für Künste Bremen eingebunden. Seit 2013 betreute er als Orgelrevisor im Sprengel Ostfriesland-Ems zahlreiche Orgelprojekte.

### Allgemeine Informationen über die Freepsumer Orgel

- ◇ 1836-1839 von Wilhelm Caspar Joseph Höffgen erbaut
- ◇ Eines von zwei erhaltenen Werken des Orgelbauers aus Emden
- ◇ Im Laufe des 19. und 20. Jahrhunderts wurde die Orgel mehrfach repariert und verändert.
- ◇ Im Jahr 2020 erfolgte eine grundlegende Restaurierung, bei der der historische Zustand weitgehend wiederhergestellt wurde.
- ◇ Die Orgel besitzt ein Manual und ein angehängtes Pedal.
- ◇ Sie verfügt über sieben Register und eine mechanische Spiel- und Registertraktur.
- ◇ Die Schleiflade und der historische Prospekt sind weitgehend original erhalten.



# Konzert - Ev.-ref. Kirche Rysum - Michael Bennett, Orgel

Sonnabend, 9. Mai 2026 - 17:00 Uhr

Orgel, vermutlich um 1450 erbaut durch einen unbekanntem Meister

## Programm:

**John Bull**  
(1562 - 1628)

**Fantasia mit Bindungen**  
(attributed to Sweelinck)

**Gaillard "Charlotte de la haye"** (Rés. 1185)

**Fantasia "Johan d Bull organist zu Antwerpen  
1621"** (Mus.Hs. 17771)

**Orlando Gibbons**  
(1583 - 1625)

**Fantasia ex C**

**Benjamin Cosyn**  
(1580 - 1653)

**Sir Robert Southwell's Gaillard  
Dorick Musique - a prelude** (Rés. 1185)

**What you will**

**Prelude ex E**

**John Bull**  
(1562 - 1628)

**Canon 45 a 5 - Canon 116 a 6** (Mus.Hs. 17771)

**Bull's Goodnight** (Rés. 1185)

**Salve Regina** (Mus.Hs. 17771)

**Michael Bennett**

**Improvisation**



**Michael Bennett** absolvierte sein Studium am Conservatorium van Amsterdam mit den Hauptfächern Orgel und historische Tasteninstrumente und hat sich auf das Repertoire des 17. Jahrhunderts spezialisiert. Seine Interpretationen des historischen Repertoires basieren auf seinen eigenen Forschungen zur historischen Aufführungspraxis und auch die Improvisation ist eine seiner Leidenschaften. Zuletzt hat er Aufnahmeprojekte für das Independent-Label „Editions Grandier“ realisiert.

Das erste Projekt widmete sich der Musik von John Bull (1562–1628) an der Orgel von Oosthuizen (1521), gefolgt von einem Projekt zur Musik von Heinrich Scheidemann (1595–1663) an der Scherer-Orgel in Tangermünde (1624). Danach folgte ein abwechslungsreiches Programm mit kontrapunktischer Musik des frühen 17. Jahrhunderts an der Goltfuz-Orgel in Sassenheim und anschließend eine Aufnahme der Brüsseler/Antwerpener Periode von

John Bull an der Renaissance-Orgel von St. Jacques Liège. Er ist Mitglied des neu gegründeten Trios THE ALCHEMY, welches sich auf englische Vokal- und Instrumentalmusik des frühen 17. Jahrhunderts spezialisiert hat.

### Allgemeine Informationen über die Rysumer Orgel

- ◇ Vermutlich um 1440 durch einen unbekannten Meister erbaut
- ◇ Gilt als das älteste in seinem Pfeifenbestand weitgehend erhaltene Instrument dieser Art in Nordeuropa und als eine der ältesten spielbaren Orgeln der Welt
- ◇ Die Orgel stand zunächst auf dem Lettner im Chorraum der Kirche
- ◇ Da 1513 in der Kirche eine Organistenkanzel eingebaut wurde, hat man die Orgel dorthin versetzt und möglicherweise geringfügig umgebaut
- ◇ 1959-1960 wurde die Rysumer Orgel umfassend durch Jürgen Ahrend und Gerhard Brunzema restauriert, wobei verlorene Register rekonstruiert und das spätgotische Gehäuse wiederhergestellt wurde
- ◇ Ein Manual
- ◇ Sieben Register, kein Pedal
- ◇ Vier Register mit originalem gotischem Pfeifenmaterial aus dem 15. Jahrhundert
- ◇ Tiefste Pfeife etwa 25kg schwer



Festgottesdienst - Ev.-ref. Kirche Jennelt

Sonntag, 10. Mai 2026 - 10.00 Uhr

*Krümmhörner*

*Orgelfrühling*



Kollekte

anschließend „Koffje un Tee na d'  
Kark“

Präses Frank Wessels, Predigt

Jan-Hendrik Holzkämper, Orgel



### Allgemeine Informationen zur Jennelter Orgel

- ◇ 1738 von Johann Friedrich Constabel erbaut
- ◇ Ursprünglich für die Kirche in Bargebur, Norden, gebaut
- ◇ Später nach Hamswehrum umgesetzt und dort über ein Jahrhundert genutzt
- ◇ 1969 nach Jennelt überführt und dort aufgestellt
- ◇ Einzige erhaltene Orgel des Orgebauers Constabel
- ◇ Restaurierung durch Jürgen Ahrnd im Zuge der Umsetzung nach Jennelt
- ◇ Ein Manual, angehängtes Pedal
- ◇ Großteil des Pfeifenwerks von 1738 erhalten





# CAPELLA DE LA TORRE

## Liederbuch der Renaissance in Europa

„Mir ist gegeben... alle Gewalt“ (Matthäus 28,18)



Paul Gerhardt (1607–1676) gilt als einer der bedeutendsten Dichter geistlicher Lieder im deutschen Sprachraum. Seine Verse, oft vertont von Zeitgenossen wie Johann Crüger, prägen bis heute das geistliche Liedgut. Im Workshop werden Kompositionen Gerhardts und seiner Zeitgenossen vorgestellt, polyphone Musik wechselt sich dabei mit Liedern und Tanzsätzen der Renaissance ab.

Im Programm Liederbuch der Renaissance begeben sich die Musikerinnen und Musiker von Capella de la Torre auf eine Reise auf den Spuren der Texte von Paul Gerhardt, ihrer Vorläufer und lateinischer Vorbilder und ihrer Auswirkungen

"In spe gaudentes"/ „fröhlich in der Hoffnung“ ist dabei das Motto, unter dem die Kompositionen und Improvisationen von Capella de la Torre zusammengestellt sind. Mit Sopran, Blasinstrumenten, Orgel, Laute und Percussion folgt das Ensemble den Musiziergewohnheiten der Renaissance und macht deutlich, dass uns Texte und Melodien aus dem 16. und 17. Jahrhundert auch heute noch viel näher sind, als oftmals angenommen wird.

### Capella de la Torre

Margaret Hunter, Sopran

Falko Munkwitz, Posaune

Annette Hils, Bassdulzian und Flöte

Ilya Kulikov, Orgel

Daniel Seminara, Laute

Mike Turnbull, Percussion

Katharina Bäuml, Schalmel und Leitung

# Festliches Abschlusskonzert – Ev.-ref. Kirche Eilsum

Capella de la Torre - Leitung: Katharina Bäuml

Sonntag, 10. Mai 2026 - 17:00 Uhr

## Liederbuch der Renaissance in Europa

„Mir ist gegeben... alle Gewalt“ (Matthäus 28,18)

Michael Praetorius

Bransle de la Torche

Johann Crüger

Fröhlich soll mein Herze springen

Anonym

La Gamba

Michael Praetorius

Benedicamus Domino

Pavane d' Espagne

Johann Crüger

Wach auf mein Herz und singe

Heinrich Scheidemann

Praeambulum in d

Johann Crüger

Aus meines Herzens Grunde

Thomas Morley

April is in my mistress face

John Dowland

Behold a wonder here

William Byrd

The queens Almayn

Traditionell

Une jeune fillette

Thomas Morley

Now is the month of Maying

Francisco Guerrero

Ibant Apostoli gaudentes

Michael Praetorius

Bransle Simple/Bransle double

Dieterich Buxtehude

Toccatà in G BuxWV 164

Girolamo Frescobaldi

Se l'aura spira

Dieterich Buxtehude

Ciaconna

Orazio Vecchi

So ben mi ch'ha buon tempo

Michael Praetorius

Gavotte/ Votre esprit récréatif



Bild: Anna-Kristina Bauer

**Capella de la Torre** ist stolz, sich zu den weltweit führenden Ensembles für Bläsermusik der frühen Neuzeit zählen zu dürfen.

Capella wurde im Jahr 2005 von der Oboistin und Schalmespezialistin Katharina Bäuml in Berlin gegründet. Seitdem hat das Ensemble sein Publikum in unzähligen Konzerten stets aufs Neue begeistert. Hinzu kommen bislang 34 CD- Einspielungen und eine Vielzahl von Live-Mitschnitten. Auf diese Weise hat sich Capella de la Torre umfangreiche Erfahrung in der Musik des 14.-17. Jahrhunderts erspielt.

2016 wurde Capella der ECHO Klassik in der Kategorie „Ensemble des Jahres“ verliehen. 2017 erhielt das Ensemble einen weiteren ECHO Klassik für die CD "Da Pacem - Echo der Reformation" zusammen mit dem RIAS Kammerchor. 2018 erhielt Capella de la Torre den ersten OPUS Klassik (Nachfolgepreis des ECHO) für die Aufnahme "Serata Venexiana". 2023 erhielt Capella de la Torre einen OPUS Klassik für "Monteverdi-Memories"

Um die Musik vergangener Jahrhunderte für heutige Ohren lebendig werden zu lassen, finden aktuelle historische und musikwissenschaftliche Erkenntnisse ständig Eingang in die Programme von Capella de la Torre. Dazu gehört besonders die Arbeit mit Quellen und Originaltexten.

Ein besonderes Anliegen des Ensembles ist neben den Konzerten die Arbeit mit einem jungen Publikum, die in einer Vielzahl von Vermittlungsprojekten ihren Ausdruck findet.

Der Name „de la Torre“ ist auf zweierlei Weise zu verstehen: Anfang des 16. Jahrhunderts komponierte der Spanier Francisco de la Torre das wohl berühmteste Stück für eine Bläserbesetzung, seine „Danza Alta“. Neben dieser Hommage an den Komponisten ist der Name aber auch ganz wörtlich zu verstehen: „De la Torre“ bedeutet übersetzt „vom Turm herab“; Bläsergruppen musizierten seinerzeit bei den verschiedensten Gelegenheiten auf Türmen oder Balkonen.

Quelle: [www.capella-de-la-torre.de](http://www.capella-de-la-torre.de)

## Instrumente des Krummhörner Orgelfrühlings

### Ev.-ref. Kirche Uttum

Orgel eines unbekanntem Meisters (um 1660)

#### Disposition (9 / I)

Manual CDEFGA - c <sup>'''</sup>	Windlade r
Praestant (P) 8' o	Klaviatur r
Quintadena 16' o	3 Keilbälge o
Gedact 8' o	Sperrventil o
Quintadena 8' o	Tremulant o
Octaaf 4' o	Cimbelstern r
Octaaf 2' o	
Sesquialtera II r	Winddruck: 78 mm/WS
Mixtur III-IV o/r	Tonhöhe: 3/4 Ton über normal
Trompet 8' o/r	Stimmung: rein mittel-tönig
Kein Pedal	



#### Pfeifenwerk

o = Orgelbauer unbekannt unter Verwendung alter Register aus dem 16. u. 17. Jahrhundert (um 1660)  
r = Ahrend & Brunzema (Leer-Loga) (1957)

### Ev.-ref. Kirche Pilsun

Orgel 1694 erbaut von Valentin Ulrich Grotian

#### Disposition:

Werck	Brustpositiv	Windladen o
Principal (z.T. P) 8' o	Gedact (H) 8' o	Klaviaturen r
Quintadena 8' r	Gedactflöte 4' o/r	Schiebekoppel r
Octav 4' o/r	Super-Octav 2' o	Pd.-Koppel
Gemshorn 4' o	Quint 1 1/2' o	2 Keilbälge r
Nassat 3' o	Scharf II o	Tremulant
Octav 2' o	Regal 8' ?/r	
Flachflöte 2' r S	Pedal (angehängt, CDE-d')	Winddruck: 65 mm
exquialter II r		Tonhöhe: ca. 1/2 Ton über normal
Mixtur IV-V o/r		Stimmung: modifiziert mittel-tönig (nach Norden)
Trompet 8' r		



#### Pfeifenwerk:

o = Valentin Ulrich Grotian (1694)  
r = Jürgen Ahrend (1991)

### Ev.-ref. Kirche Westerhusen

Orgel 1642/43 erbaut von Jost Sieburg

#### Disposition

Manual C-c <sup>'''</sup>	Windlade r
Praestant (P) 4' o	Klaviaturen r
Gedact 8' o	Magazinbalg r
Quintadena 8' o	Cimbelstern r
Octave 2' o	
Quinta 1 1/3' o	Winddruck: 76 mm
Mixtur IV o/r	Tonhöhe: etwas über 1/2 Ton über normal
Trompete 8' o	Stimmung: rein mittel-tönig
Pedal C-e (angehängt)	



#### Pfeifenwerk

o = Jost Sieburg, Göttingen (1642/43)  
r = Ahrend & Brunzema, Leer-Loga (1955)

## Ev.-ref. Kirche Groothusen

Orgel 1798-101 erbaut von Johann Friedrich Wenthin

### Disposition

Manual I (C-f<sup>°</sup>)  
Principal (P) 8' r  
Bordun 16' o  
Gedact 8' o  
Fluit travers 8' o  
Octav 4' o/r  
Fluit travers 4' o  
Nasat 3' o  
Octav 2' o  
Mixtuur IV o  
Fagot 16' r  
Trompet 8' r  
Pedal (C-d<sup>°</sup>)

Koppel B/D Bw/Man.  
Tremulant  
2 Sperrventile  
Windladen o  
4 Keilbälge o  
Klaviaturen r

Winddruck: 86 mm/WS  
Tonhöhe: ca. 1/2 Ton über  
normal  
Stimmung: gleich-stufig  
(original)



### Bovenwerk II

Principal (P) 4' r  
Aangenaam Ged. 8' o  
Gedact Fluit 4' o  
Octav 2' r  
Wald Fluit 2' o  
Cornet III r  
Vox angelica 8' r  
Vox humana 8' r

### Pfeifenwerk

o = Johann Friedrich Wenthin,  
Emden (1798 -1801)  
r = Alfred Führer, Wilhelmshaven (1987)

## Ev.-ref. Kirche Freepsum

Orgel 1836-39 erbaut von Wilhelm Caspar  
Joseph Höffgen

### Disposition

Manual (C-f<sup>°</sup>), Pedal (angehängt, C-g<sup>°</sup>)  
Praestant 8' o/r (ab a<sup>°</sup> original)  
Bordun 16' o/r (ab c<sup>°</sup> original, C-h<sup>°</sup> Holz rekonstr.)  
Gedant 8' o (C-H Holz rekonstr., Metall orig.)  
Ocktav 4' o  
Flöt 4' o  
Quint 3' o  
Ocktav 2' o  
Trompet B/D 8' r (nach Uphusen)

Windladen o  
2 Keilbälge r  
Klaviaturen r (nach Uphusen)  
Tremulant r  
Ventil r  
Kalkant r

Winddruck 74 mm/WS

Tonhöhe normal 438 Hz bei ca. 14° Celsius

Stimmung: leicht ungleichschwebend / Neidhardt Große Stadt 1729

### Pfeifenwerk

o = Wilhelm C. J. Höffgen (1836-39, Emden)  
r = Martin Hillebrand (2018-20, Altwarmbüchen)  
Rekonstr. Der Farbfassung durch Dietrich Wellmer  
(2021, Groß Thondorf)



## Ev.-ref. Kirche Rysum

Gotische Orgel eines unbekanntes Meisters  
(um 1440)

### Disposition (7/I)

Manual (CDEFGA-g<sup>a</sup>), kein Pedal

Praestant (P) 8' o

Octave 4' o

Octave 2' o

Sesquialtera II r

Mixtur III-IV r

Trompete 8' r

### Pfeifenwerk

o = Unbekannter Orgelbauer  
(um 1440 und 1513)

r = Ahrend & Brunzema, Loga  
(1959-60)

Windlade r

Keilbalg r

Klaviatur r

Gehäuse o/r



## Ev.-ref. Kirche Jennelt

Orgel 1738 erbaut von Johann Friedrich Constabel

### Disposition

Manual C-c<sup>'''</sup>

Praestant 4' o

Quinte 3' o

Waldflöte 2'

Sesquialtera II r

Mixtur III o

Trompete B/D 8' r

Pedal (C-d<sup>'</sup>), angehängt

Winddruck: 60mm/WS

Tonhöhe: ca. 1/4 Ton über normal

Stimmung: ungleich schwebend nach  
Werckmeister III

### Pfeifenwerk

o = Johann F. Constabel,  
Wittmund (1738)

r = Ahrend & Brunzema, Loga (1969)

Windlade o

Manubrien o

Regierwerk r

Pedalklaviatur o

Manualklaviatur r



## Ev.-ref. Kirche Eilsum

Orgel erbaut von Karl Schuke (1967)

Historisches Gehäuse von Joachim Kayser (1709-1710)

### Disposition

Manual C-f<sup>''</sup>

Prinzipal 8'

Gedackt 8'

Oktave 4'

Rohrflöte 4'

Oktave 2'

Mixtur 3f.

Trompete 8'

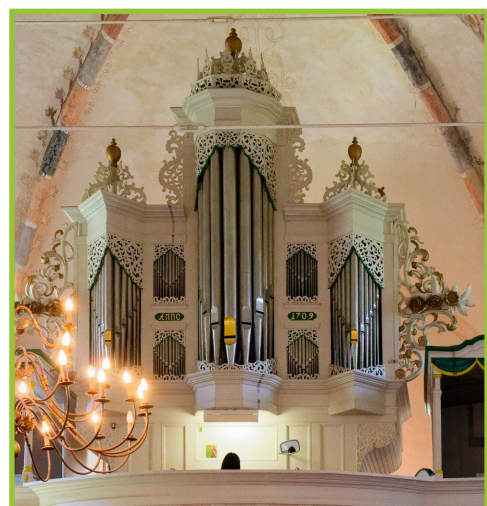
Pedal C-f

Subbaß 16'

Oktavbaß 8'

Prospektpfeifen o/r (umgearbeitet)

Registertafeln o





**Jan-Hendrik Holzkämper**

◇ Organisation & Kasse



**Heinrich Beninga**

◇ Organisation & Begrüßung



**Edda Wagenaar**

◇ Organisation & Planung



**Jutta Diekmann**

◇ Organisation & Künstler

*Krummhörner*  
*Orgelfrühling*  
Das Festivalteam



**Nicole Frischlich**

◇ Fotos & Blog



**Siek Postma**

◇ Festivalleitung



**Amke Postma**

◇ Social Media & Medien

## Wir danken...

- ◇ Den Künstlerinnen und Künstlern, die auf professionelle, kreative und liebevolle Art und Weise diese Tage mit besonderem Leben erfüllen
- ◇ Allen beteiligten Kirchengemeinden und ihren Mitarbeiter:innen für die Gastfreundlichkeit
- ◇ Allen Förderern für ihre ideelle und finanzielle Unterstützung
- ◇ Allen Mitarbeiter:innen der Touristik GmbH Krummhörn-Greetsiel für die aufmerksame Begleitung und Unterstützung des Festivals
- ◇ Dem Festivalteam für die Vorbereitung, Planung und Durchführung des Festivals, vor und hinter den Kulissen

...sehr herzlich!

# Krummhörner



# Orgelfrühling

**In Vorfreude - Herzlich willkommen im nächsten Jahr:**

**04.– 09. Mai 2027!**

Weitere Informationen rund um den  
Orgelfrühling:



Ihr findet uns auch hier:



@krummhoerner.orgelfruehling



Krummhörner Orgelfrühling